

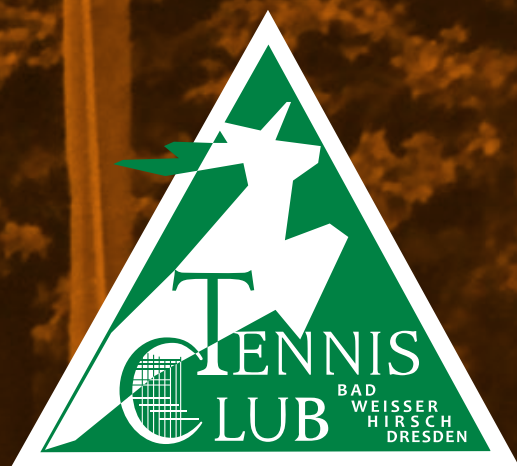
SONDERAUSGABE 2021

30 JAHRE

TC BAD

WEISSER HIRSCH

DRESDEN E.V.



30 JAHRE TC BAD WEISSER HIRSCH DRESDEN E.V.



Tennisanlage mit Prominenz

Obwohl auf dem Weißen Hirsch seit 1908 auf der Anlage in der Kurparkstraße Tennis gespielt wird. Ein Widerspruch? Nein, denn (in Kurzform dargestellt, Details siehe Chronik »100 Jahre Tennis auf dem Weißen Hirsch«):

1908 wurden sechs Plätze und ein Casino geschaffen, aber ohne Vereinsbindung, genutzt hauptsächlich durch Gäste des Sanatoriums Dr. Lahmann

Ab 1921 Mitglied im DTB und bis 1945 mit wechselnden Eigentümern, Nutzungsformen und sportlichen Zielen, Erweiterung auf 10 Plätze

Nach 1945 bis Ende der fünfziger Jahre unterschiedliche Konstellationen auf der Anlage, um dann letztlich aus dem Verein SG Bühlau und anderen strukturellen Zusammenführungen die HSG TU Dresden und die BSG Verkehrsbetriebe Dresden als Nutzer der Anlage werden zu lassen.

Nach der politischen Wende bot sich die Chance, den von der älteren Generation der Clubmitglieder schon lange gehegten Wunsch, in einem gemeinsamen Verein die Anlage nutzen zu können, in die Tat umzusetzen. Nach vielen Gesprächen und zähen Verhandlungen mit den Trägern der alten Vereine und den Behörden war es dann am 26. Januar 1991 soweit, dass 82 Mitglieder der ehemaligen oben genannten Tennissektionen den neuen Dresdner Tennisverein »TC Bad Weißer Hirsch Dresden e.V.« gründen konnten. Die Eintragung in das Vereinsregister war danach nur noch eine Formsache.

Im Gründungsjahr zählte der »Weiße Hirsch« ca. 300 Mitglieder und verfügte wie heute über 10 Freiluftplätze. Die zweite vorher auch von der HSG TU Dresden genutzte Tennisanlage an der Lukaskirche blieb bei der TU Dresden und wurde bis heute die Heimstätte des USV TU Dresden e.V.

Kreisgericht Dresden
Kammer für Handelssachen/Register
Dr.-Külz-Ring 19
O-8010 Dresden

B e k a n n t m a c h u n g

Am 12.7.1991.... wurde der Verein
TC Bad Weißer Hirsch Dresden e.V.

unter der Nummer: VR 1182 in das Vereinsregister des Kreis-
gerichtes Dresden eingetragen.

[Handwritten Signature]
Justizsekretär

In dieser auch für alle Tennisspieler spannenden, aber auch oft unsicheren Zeit wird der Weiße Hirsch der letzte Mannschaftsmeister der DDR. Die damals aktiven Spieler und die »Macher« im Hintergrund zeigt das Foto.



Spiel, Satz, Sieg: Weißer Hirsch (v.l.n.r. Matthias Christfreund (Finanzen), Toralf Güldner (Sportwart), Dr. Helmut v. Eschenbach (Öffentlichkeitsarbeit), Peer Seifert, Peter Johannes, Volker Stoll, Karsten Grünberg, Wolfgang Backhaus, Dr. Olaf Hansen (TU 1. Herren), Prof. Dr. Henry Güldner (Jugendwart), Volker Claus (Sektionsleiter))

War zu DDR-Zeiten Tennis eine nur geduldete Sportart, allerdings mit der (nur) den Spielbetrieb sichernden finanziellen Unterstützung der dahinter stehenden Institutionen/Betriebe, so änderte sich dieser Zustand auch für uns dramatisch, denn Becker, Stich und Graf sorgten mit ihrer Popularität einerseits auch bei uns für einen Tennisboom und andererseits wurden die neu gegründeten Vereine rechtlich und finanziell selbständig. Gestern als Tennisverein noch geduldet und heute für seine Existenz mit exorbitant steigenden Mitgliedsbeiträgen (von »Pfennigen« der DDR-Währung auf 300 DM für ein Vollmitglied) und Aufnahmegebühren bis zu 1000 DM konfrontiert! Mit diesem »finanziellen« Systemwechsel mussten alle Mitglieder erstmal fertig werden und der Vorstand hatte dabei eine besondere Verantwortung. Die über

unterschiedlichen Wege zustande gekommenen Kontakte zu MTTC Iphitos München (Dr. E. Schmitt) und TEC Waldau Stuttgart (Gerd-E. Scholze) halfen uns, sich sehr schnell auf die neuen Bedingungen einzustellen. Das betraf sowohl den sportlichen Sektor auf Trainings- und Wettkampfebene als auch den rein wirtschaftlichen Bereich. Gemeinsame Trainingsaufenthalte mit und bei den genannten Clubs, Besuche von Bundesligaspielen und Turnieren sowie auch die Gewinnung von Sponsoren wie die Deutsche Bank oder auch die Daimler AG sind dafür exemplarisch zu nennen. Das 1991 erstmals erschienene Clubheft, verantwortet vom damaligen Pressewart Dr. H. Ebner v. Eschenbach, dokumentierte, wie auch der neue unter den veränderten Bedingungen gewählte Vorstand mit seinen Entscheidungen, den Beginn einer neuen Tennisära auf dem Weißen Hirsch.

Der Verein war, so wie wir ihn heute kennen, mit den Clubfarben weiß-grün (und dem von rechts nach links springenden Weißen Hirsch) gegründet. Was war zu tun?



MTTC Iphitos München zum freundschaftlichen Wettkampf auf dem Weißen Hirsch 1995

Der Vorstand

1. Vorsitzender: Volker Claus
Platzstraße 25, 101-6, O-8051 Dresden,
Tel.: 5 91 24 59 (g)

2. Vorsitzender: Prof. Henry Göddner
Rebentier Straße 43, O-8046 Dresden,
Tel.: 4 62 32 36 (g)

Technischer Leiter: Dr. Lutz Haubmann
Hübische 35, O-8051 Dresden,
Tel.: 57 04 76 (g)

Sportwart: Toralf Guldner
Lilienbühlstraße 2, O-8017 Dresden,
Tel.: 4 63 20 60 (g)

Jugendwart: Tobias Hörig
Kneipstraße 6, O-8054 Dresden,
Tel.: 4 85 14 30

Schulmeister: Wolf-Dietrich von Bothmer
Altenhofstr. 50, O-8027 Dresden,
Tel.: 4 95 10 81 (g)

Pressewart: Dr. Helmut Ebner von Eschenbach
Lilienbühlstraße 5, 8027 Dresden,
Tel.: 5 94 13 65 (g)

Mitgliederreferent: Matthias Bachrecke
Am Bärenbusch 14, O-8051 Dresden,
Tel.: 5 28 94 23 (g)

Das Sekretariat

Rudolf Möller
Festsstraße 39
O-8060 Dresden
Tel.: 57 17 86 (g)

Claus Johannes
Wehrsdorfer Straße 3
O-8051 Dresden
Tel.: 37 74 84 (g)

Matthias Christfreund
Jägerstraße 26
O-8060 Dresden
Tel.: 57 46 92 (g)

Uli Mehnert
Weissenberger Straße
Tel.: 3 62 75 (g)

Für jedes Match im Leben brauchen Sie einen starken Partner.



Mercedes-Benz in Dresden:
Eine große Tradition wird fortgesetzt.

Deutsche Bank

Prager Straße 8018 Dresden	Des Rades Str. 19 8060 Dresden	Schützen Str. 16 8013 Dresden	Finckensteiner Str. 11 8013 Dresden
Körnerplatz 26 8017 Dresden	Genustraße 5 8008 A. Probitz	Mühlengasse Str. 1 8012 Räckelitz	Dresdner Straße 8019 Forst

TC BAD WEISSER HIRSCH DRESDEN E.V.



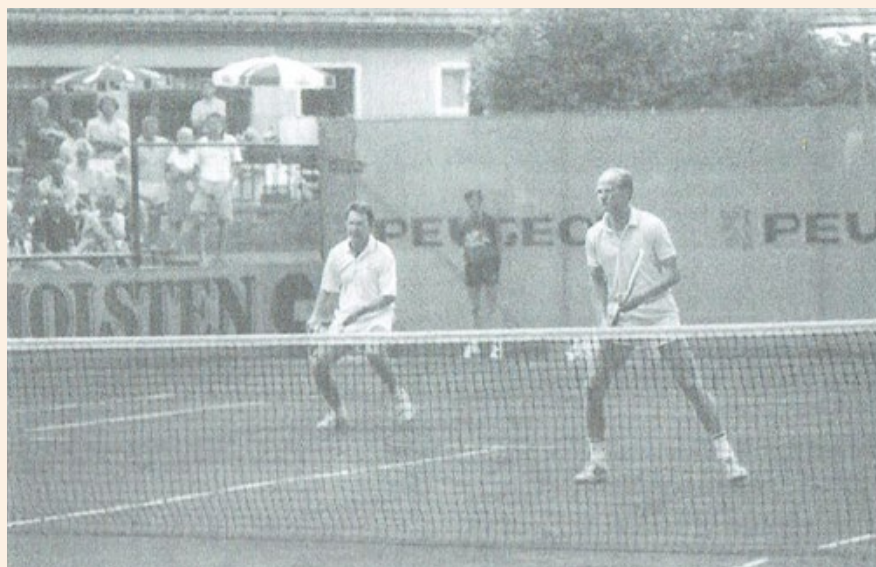
TENNIS 1991

Vorstand, Sponsoren und Clubheft

Sportlich

sollte speziell im Männerbereich versucht werden, an die jüngsten Erfolge der Vergangenheit anzuknüpfen. Zwei Titel und ein dritter Platz bei den letzten DDR-Meisterschaften durch Olaf Hansen und Steffen John (Bild) weckten ebenso Hoffnungen wie auch das »neue Gesicht« Michael Pfeiff, in der »Regionalliga Nordost«, der auch starke Mannschaften aus dem Westteil Berlin angehörten, bestehen zu können. So wurden die Heimspiele mit für uns bis dahin völlig neuer »Begleitung« vorbereitet und durchgeführt. Dazu gehörten die Vorstellung der Mannschaften ebenso wie die Pressegespräche und die Präsentation der Sponsoren auf unserer Anlage, z. B. für das Spiel gegen LTTC Rot-Weiß Berlin 1. Mannschaft mit den

angekündigten, damals sehr bekannten Spielern Alexander Volkov und Markus Zoecke. Für jeden, der aktiv oder passiv auf der Tribüne dabei war, bleiben diese Spiele, unabhängig vom Ergebnis, unvergessen. Die Aufnahme in die gesamtdeutsche Tennis-Community war geglückt, das ehemalige »Tal der Ahnungslosen« wurde wahrgenommen und Dresden zu einer beliebten Adresse, stark befördert auch durch den neu gegründeten TC Blau Weiß Blasewitz mit den Deutschen Meisterschaften und einer Wildcard für unser Doppel Hansen/John sowie weiteren international ausgeschriebenen und sehr gut besetzten Turnieren. Die sich nach dem Start in das neue, auch für hier Geborene extrem gut entwickelnde Tennisumfeld (Plätze,



Wildcard für die Deutschen Meisterschaften im Doppel (links: Olaf Hansen, rechts: Steffen John)

Das neue Gesicht - Michael Pfeiff

Unser neuer Mann in der 1. Herrenmannschaft heißt Michael Pfeiff. Er ist gerade mal siebzehn Lenz jung und kam im Dezember vergangenen Jahres vom Postsportverein Dresden zu uns.

Seine ersten Erfahrungen mit dem Tennissport machte er schon im Alter von fünf Jahren. Früh angeleitet durch Vater Werner wechselte er dann ein Jahr später zum Dresdner Erfolgstrainer Konrad Zanger. Ihm hat er seine technischen und taktischen Fähigkeiten zu verdanken, und durch Konrad Zanger wurde er frühzeitig an das Turniergehen herangeführt. So konnte Michael Pfeiff schon im Alter von sieben Jahren an den Punktspielen der Kinder bis zu 14 Jahren teilnehmen und wertvolle taktische Erfahrungen sammeln.

Mit neun Jahren wurde er Vizemeister der DDR in der Altersklasse bis zu 10 Jahren. In den darauffolgenden Jahren erreichte er dritte Plätze im Einzel, Doppel sowie in der Mannschaft.

In Dresden ist er jetzt schon die Nummer 1



Ausrüstung, Trainings- und Wettkampfbetrieb) einstellenden sportlichen Erfolge können sich sehen lassen. Zahlreiche Titel auf Bezirks-, Landes- und Ost-(Liga)-Ebene in allen Altersklassen, gute bis sehr gute Platzierungen in den DTB- und STV-Ranglisten sind Beleg dafür. Da die Würdigung aller Erfolge und Platzierungen hier den Rahmen sprengen würde, sollen quasi nach Epochen und in komprimierter Form die 30 Jahre »TC BWH Dresden« im Rückblick mit Nennung der sportlich nachhaltigsten »Aushängeschilder« des Clubs dargestellt werden, ohne den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben.

Eva Johannes*, Gerda Petzsch, Ulricke Schwerdtner

(* Trainerin des Jahres (DTB), Einzel, Doppel und Mannschaft auf Bezirks- und Landesebene, Platz 3 bei Deutschen Meisterschaften Jungseniorinnen)

Sarah Petrowsky*, Caroline Christfreund

(*Steffi Graf Stipendiatin, Einzel, Doppel und Mannschaft auf Bezirks- und Landesebene im Kinder/Jugend- und Erwachsenenbereich)

Astrid Speer*, Julia Crasselt, Dr. Anke Langbein, Louisa Werner, Mandy Müller

(* Ehrennadel STV, *K.-P. Award, Einzel, Doppel und Mannschaft auf Bezirks- und Landesebene im Kinder/Jugend- und Erwachsenenbereich, Ostliga)

Steffen John, Dr. Olaf Hansen, Wolfgang Backhaus, Claus Fritzsche, Dr. Wolfgang Hünninger, Wolfgang und Manfred Danicek, Karsten Grünberg, Thomas Arnold, Peter Johannes, Volker Stoll, Thomas Pfeiff

(Einzel, Doppel und Mannschaft auf Bezirks- und Landesebene sowie Regionalliga)

Michael Pfeiff*, Stefan Tränkner, Oliver Rothkegel, Jan-Peter Kummerow, Martin Long Nguyen

(Einzel, Doppel und Mannschaft auf Bezirks- und Landesebene, Ost- sowie Regionalliga, * Trainer des Jahres STV)

Kinder- und Jugendbereich

(zahlreiche Titel und Podiumsplätze im Einzel, Doppel und mit der Mannschaft auf Bezirks- und Landesebene in allen Altersklassen)

Berufungen von »Hirsche-Akteuren« in verschiedene Auswahlmannschaften des STV

Juristisch, strukturell und materiell

waren die nicht einfachen Eigentums- und Nutzungsfragen zu klären und für die dringend notwendige Sanierung der Gebäude und der Plätze eine Lösung zu finden. Nach vielem HIN und HER, gerade auch die Eigentumsfrage betreffend, konnte der TC Bad Weißer Hirsch verbindlich auf Pachtbasis die Anlage nutzen. Ein großes Dankeschön an die damals Verantwortlichen für dieses Ergebnis, auch 30 Jahre danach! Apropos Verantwortliche, besser Vorstand: Ein guter Vorstand agiert immer im Team, doch ein gewähltes Mitglied des Vorstands hat eine besondere Verantwortung, nämlich der Vorsitzende. So steht es erfreulicherweise nicht »gegendert« und der aktuell juristisch gültigen Rechtschreibung entsprechend, in unserer Satzung.



Platz 10 und Clubhaus



100 Jahre »Tennis auf dem Weißen Hirsch« wurde 2008 gefeiert



Der Verantwortung Rechnung tragend, sollen daher auch nachfolgend nicht alle gewählten Vorstände namentlich genannt werden, sondern stellvertretend nur die Vorsitzenden in zeitlicher Reihenfolge.

Volker Claus (1991-1997), **Matthias Christfreund** (1997-2003; 2008-2011), **Dr. Steffen Randel** (2004-2007), **Astrid Speer** (2012-2015), **Frank Hellmund** (seit 2016).

Was wäre aber der (ehrenamtliche) Vorstand eines Vereins unserer Größe ohne ein gut funktionierendes (kostenfreies) Sekretariat? Hier erwähnt zu werden, soll auch ein Dankeschön aller Mitglieder für die geleistete Arbeit im Hintergrund ausdrücken: **C. Johannes, H. und R. Müller, S. Klotzsch (Pfeiff), I. Schönherr.**

Weitere, für unseren Club wichtige Meilensteine haben die Entwicklung maßgeblich beeinflusst und für viele (Neu-)Mitglieder attraktiv gemacht.

eine Übersicht

Eltern-Kinder-Turnier, eng mit unserem Trainer und »Erfinder« Konrad Zanger verbunden, wird wiederbelebt

Geschwister- und Ehepaarturniere erfreuen sich großer Beliebtheit

Talentstützpunkt und Leistungs-zentrum werden gegründet (Leitung Eva Johannes, Trainer Josef Holzmann und Josef Riha (tschechischer Nationaltrainer!))

Mitgliedergewinnung nach Auflösung der Tennisvereine »Post« und »Kunst«

Gastronomie gesichert auf der Anlage mit verschiedenen Pächtern (Wietasch, Krüger, Janasch, Zorn, Hoga Sport, Delizia, Salar) und teils unter schwierigen Bedingungen

MTTC Iphitos München, Waldau Stuttgart als »Paten« zum freundschaftlichen Vergleich auf unserer Anlage

Traditionelle Begegnungen mit anderen Tennisvereinen (Bad Heilbrunn, Brake, Homburg)

Tennisschulen Michael Pfeiff, Marco Ranglack, aktuell Tennisschule TC BWH bieten ausgezeichnete Trainingsbedingungen

Trainingslager Südtirol, Gardasee, Kreta, Lanzarote, Rhodos, Kroatien, Tunesien für die Saisonvorbereitung

Platzwarte werden hauptamtlich tätig (W. Danicek, E. Pietsch, C. Urlau, M. Gebhardt, Z. Karko, Helfende Hände)

1. Förderverein wird 2005 gegründet (H. Minkner), aktiv in veränderter Verantwortung bis heute

Jubiläumsfeier 100 Jahre Tennis auf dem Weißen Hirsch wird in historischer Kleidung und mit Holzschlägern auf den Plätzen und unter prominenter Beteiligung am Abend im Festzelt mit ca. 200 Teilnehmern ein großer Erfolg

Grünes Band der Dresdner Bank für vorbildliche Nachwuchsförderung wird dem TC BWH verliehen

Ausrichtung zahlreicher Bezirks- und Landesmeisterschaften, aktuell auch der leistungsstarken ISSM mit Ranglistenspielern aus der gesamten Republik

Obwohl die schon vor der Wende für den Weißen Hirsch typische, von anderen Vereinen oft beneidete familiäre/freundschaftliche Atmosphäre auch nach der Wende erhalten werden konnte, waren die finanziellen Herausforderungen allein durch die neuen Mitgliederbeiträge und mögliche Eigenleistungen nicht zu stemmen. Eine Kreditaufnahme war nötig, wenn auch ob der Bonitätsforderungen der Banken schwierig, aber letztlich erfolgreich.

Was ist nun daraus geworden, wie ist der Stand heute?

In Stichworten die wichtigsten Baumaßnahmen/Investitionen:

- Alle Plätze wurden von Grund auf instandgesetzt
- Gebäude wurde saniert und den neuen Vorschriften angepasst
- Schrittweise Überführung der gesamten Anlage in Eigentum
- Neubau der Kleinfeldanlage konnte ohne Kreditaufnahme und Mitgliederbelastung realisiert werden ebenso wie die
- Sanierung der Nebengebäude und der
- Bau einer Ballwand sowie viele
- Einzelleistungen (Abwasserleitung, Zaun, Beleuchtung, TV, Überwachung und Internet, Beschallung, Kücheneinrichtungen, Terrassenbestuhlung, wetterfeste Allplatz-Uhr, Anschaffung Online-Buchungssystem eBuSy)

Fazit

- ✓ Der TC Bad Weißer Hirsch ist heute schuldenfrei und seit 2013 durch eine einmalige Umlage von 50 EUR auf alle Vollmitglieder Eigentümer der gesamten Anlage.
- ✓ Die Gemeinnützigkeit wurde bis heute ohne Probleme durch das FA festgestellt.
- ✓ Ein großes DANKESCHÖN an alle meist nicht so in der Öffentlichkeit und Wahrnehmung stehenden Mitglieder, die dieses Ergebnis aktiv unterstützt haben!

Ausblick

Die Zahl unserer Mitglieder hat erfreulicherweise die Zahl von 400 deutlich überschritten. Dies zu betonen ist wichtig, weil wir einerseits sehr stark finanziell auf die Mitgliederbeiträge angewiesen sind und andererseits die Platzkapazität dabei aber nicht außer Acht gelassen werden darf. Denn wie heißt es so schön? Die Wahrheit liegt (auch beim Tennis) immer noch auf dem Platz! Dies bedeutet eine stetige Herausforderung für den Vorstand, zwischen Anzahl der Mitglieder insgesamt, Anzahl der Erwachsenen und der Kinder/Jugendlichen sowie der Tennisschule ein für alle Mitglieder akzeptables Verhältnis zu organisieren. Das mit Beginn der Freiluftsaison 2021 zum vollen Einsatz kommende online Buchungssystem eBuSy soll in diesem Zusammenhang auch bei der Platzbelegung für mehr Transparenz und Fairness sorgen, nicht nur in Coronazeiten. Hoffen wir, dass es auch gelingt!

Obwohl, wie oben beschrieben, unser Clubgebäude nach Gründung des Vereins eine Sanierung erfahren hat, entspricht der aktuelle Zustand nur noch bedingt den Anforderungen und Erwartungen an ein Clubhaus, der von einem Club unserer Größe und unseren Ansprüchen zu erwarten ist. Hierfür sind mittelfristig Lösungen zu finden wie auch für das Problem, keine eigene Tennishalle verfügbar zu haben. Sportlich haben wir mit dem Aufstieg unserer 1. Damen in die Ostliga das Leistungsziel erreicht. Jetzt gilt es, diese Klasse zu halten und sich mittelfristig im oberen Drittel zu etablieren.

Bei den Herren besteht im Aktivenbereich großer Nachholbedarf, wenn wieder an alte Erfolge angeknüpft werden soll. Es gibt aber Anlass zum Optimismus, denn unser Nachwuchs mit Neuzugang Wayne Lohr, den »Eigengewächsen« Hermann Bauch, Ole Pfeiff und mit noch einigen anderen hoffnungsvollen Spielern könnte in absehbarer Zeit die Lücke schließen, ohne auf »Saisonspieler« zurückgreifen zu müssen. Die guten Platzierungen unseres Nachwuchses in den DTB-Ranglisten stützen die Erwartungen. Für den Förderverein und die Tennisschule in enger Kooperation mit dem Mutterverein eine große Herausforderung, aber auch eine dankbare Aufgabe!

Im Seniorenbereich sind wir überproportional in den oberen Spielklassen präsent, ja zwischenzeitlich selbst wieder in der Regionalliga mit starken Mannschaften aus Bayern konfrontiert. Viele unserer Senioren sind in den DTB-Ranglisten vertreten, Bestplatzierte ist Stefan Tränkner mit Rang 10 (M35). Dieses Niveau zu halten, sollte Ziel bleiben und auch realisierbar sein, ohne den Aktivenbereich mit der Zielstellung »Ostliga« zu vernachlässigen.

Henry Güldner



1. Damen Aufstieg in die Ostliga

